

06. Oktober 2015, 00:00 Uhr

## Rennen, um anderen Kindern zu helfen

**Lauffen** Schüler und Lehrer des Hölderlin-Gymnasiums beteiligen sich mit Ausdauer am Benefizlauf

*Von Carolin Bozic*

LAUFFEN Als das rote Startband fällt, gibt es für die Schüler der fünften Klassen kein Halten mehr. Auf dem Sportplatz hinter der Schule treten die Mädchen und Jungen zum dritten Benefizlauf des Hölderlin-Gymnasiums Lauffen an. 430 der insgesamt 650 Schülerinnen und Schüler und auch einige Lehrer und Eltern versuchen möglichst viele Kilometer hinter sich zu bringen, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Bürgermeister und Schirmherr Klaus-Peter Waldenberger und Schulleiterin Mirja Kölzow durchschneiden am Morgen das Startband und geben damit die Bahn frei.



Das Startband ist gefallen: Jetzt heißt es für die vielen Teilnehmer, in 30 Minuten möglichst viele Runden zu laufen. Foto: Carolin Bozic

Sternstunde Mit weiß-rotem Absperrband ist die 850 Meter lange Strecke markiert. Für die Turnierleitung, die die Runden zählt, die Zeit misst und das Wettkampfbüro leitet, sind der Neigungskurs Sport der Klasse 12 und die SMV zuständig. Sportlehrerin Heike Schweder-Netter hat das Projekt vor acht Jahren ins Leben gerufen und ist begeistert vom großen Engagement. "Das ist eine Sternstunde für unsere Schule", freut sie sich.

30 Minuten haben die Läufer Zeit, möglichst viele Runden zu schaffen. Im Vorfeld hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, Sponsoren wie Verwandte oder Freunde für die Spendenaktion zu gewinnen: Sie steuern pro gelaufener Runde einen vorher festgelegten Betrag bei. "Das Geld geht zu gleichen Hälften in das Projekt, Bildung gegen Armut' nach Indien und ans Kinderhospiz Ludwigsburg", so Schweder-Netter.

Um den Überblick über die Rundenanzahl nicht zu verlieren, bekommen die Schüler bei jedem Zieleinlauf ein Gummiband. Dort werden sie von ihren Klassenkameraden, die nicht laufen, stimmungsvoll empfangen. "Viele mögen Joggen nicht. Wir motivieren sie, dass sie es schaffen", erklären Melina Kordilewski (10) und Enya Umbach (10).

Dass sie mit Sport Gutes tun können, finden Colin Blattert und Elias Kerscher toll. Entsprechend legen sie sich ins Zeug. Sechs Runden sind die Zehnjährigen gelaufen. "Andere Kinder bekommen dadurch bessere Chancen", sagt Elias Kerscher.

Adivasi Seit dem Jahr 2001 fördert die Eine-Welt-AG der Schule unter der Leitung von Lehrer Heiko Bluhm das Adivasi-Tee-Projekt in Indien. Die Organisation kümmert sich um die Ureinwohner Indiens. "Die Adivasi werden im indischen Kastensystem diskriminiert und ausgegrenzt", erzählt Bluhm. Die Spende aus Lauffen soll mit dazu beitragen, den Bau eines Internats und geeigneter Unterkünfte für die benachteiligten Kinder der Adivasi zu ermöglichen.

Mit dem Kinderhospizdienst in Ludwigsburg wird ein lokales Projekt gefördert. Den Anstoß dazu gab die Zwölftklässlerin Anna Harsch, die den Kontakt zur Einrichtung herstellte. "Wir wollten noch etwas anderes für Kinder unterstützen, das in die gleiche Richtung wie die Schule geht", erklärt sie.

Wer zwar nicht mitgelaufen ist, sich aber trotzdem an der Aktion beteiligen möchte, kann das tun: Bei der Volksbank im Unterland (VBU) wurde ein Spendenkonto "Benefizlauf Högy Lauffen" eingerichtet.

**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615